Raiffeisen Meine Bank

ecoplus

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Presseinformation

Clusterland Award 2015 an NÖ Wirtschaftskooperationen mit Vorbildwirkung vergeben

In feierlichem Rahmen wurden gestern die Preisträger des Clusterland Award 2015 für innovative niederösterreichische Kooperationsprojekte mit Beispielwirkung vergeben. „Die eingereichten Projekte zeigen, dass die Bereitschaft zu überbetrieblicher Zusammenarbeit in den heimischen Unternehmen bereits fest verankert ist. Kooperation fungiert dabei als Innovationsmotor und dadurch steigt auch der F&E-Anteil. Damit wird die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Zukunft gelegt", sind sich Wirtschaftslandesrätin Dr.in Petra Bohuslav und Mag. Reinhard Karl, Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, einig.

(10. Juni 2015) - Als Generalsponsor der ecoplus Cluster Niederösterreich hat die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, im Jahr 2004 den Clusterland Award ins Leben gerufen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, herausragenden Kooperationsprojekten zu den Themen nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Lebensmittel, Logistik, Mechatronik sowie Elektromobilität eine Bühne zu geben und damit auch andere Unternehmen für überbetriebliche Kooperationen zu begeistern.

Um die Aktualität und Praxisbezogenheit des Awards auch weiterhin garantieren zu können, wurden drei neue Kategorien eingeführt, in denen der Clusterland Award 2015 vergeben wurde: „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich Qualifizierung / Prozess- und Organisationsinnovation", „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich Forschung & Entwicklung, Innovation" und „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich branchenübergreifender Zusammenarbeit". Eine Kooperation muss aus mindestens drei Partnern bestehen. Jedes Siegerprojekt erhält ein Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro.

Wirtschaftslandesrätin Dr.in Petra **Bohuslav**: „Die Förderung von kooperativen Innovationsprojekten sowie die Entwicklung und Begleitung von kooperativen F&E&I-Projekten und bedarfsgerechten Bildungsangeboten sind fix in der Niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie 2020 verankert und auch im erst kürzlich vorgestellten FTI-Programm des Landes sind Innovationsstärke und Marktumsetzung wichtige Themen. Die Siegerprojekte des Clusterland Award 2015 bestätigen eindrucksvoll, dass viele heimische Betriebe unsere Einschätzung teilen und einer projektbezogenen, überbetrieblichen Zusammenarbeit größten Stellenwert einräumen."

Für Mag. Reinhard **Karl**, Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, sind Kooperationen nicht mehr aus dem unternehmerischen Alltag wegzudenken: „Branchenübergreifende Vernetzung von Betrieben untereinander, aber auch der Austausch zwischen Wirtschaft und Forschung erhöht die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen maßgeblich. Die Bedeutung von Wirtschaftsclustern hat der britische Volkswirt Alfred Marshall bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts beschrieben. Zur selben Zeit organisierte sich Raiffeisen nach dem Prinzip des „Netzwerkens" in Österreich. Bis heute beweisen wir, dass

Weitere Informationen:
Mag.a (FH) Doris Mayer, Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12322, d.mayer@noel.gv.at
Mag.a (FH) Katharina Wallner, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Tel: 05-1700-930005, katharina.wallner@raiffeisenbank.at
Christoph Fuchs, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, c.fuchs@ecoplus.at

Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

regionale Kooperationen entscheidend zum Erfolg beitragen. Mit dem Clusterland Award wollen wir heimische Unternehmer dabei unterstützen, innovative Ideen gemeinsam umzusetzen."

Insgesamt wurden für den Clusterland Award 2015 80 Projekte eingereicht. Beurteilt wurden einerseits generelle Projektziele und –inhalte, andererseits konkrete Kriterien wie die Qualität der Kooperation, Innovationsgrad, Nachhaltigkeit, erwarteter bzw. erreichter Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Schaffung / Erhalt von Arbeitsplätzen oder auch der erwartete / erreichter Beitrag zum Ausbau des Technologiestandortes Niederösterreich.

Die Jury, die die Auswahl der Sieger-Projekte vorgenommen hat, setzte sich zusammen aus:

- Juryvorsitzender DI Fritz **Ohler**, Geschäftsführer Technopolis GmbH
- Katharina **Ganster**, Geschäftsführerin Ingrid L. Blecha GesmbH
- Mag. Reinhard **Karl**, Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
- Werner **Moormann**, Stellvertreter des Aufsichtsratvorsitzenden LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG
- Mag. Irma **Priedl**, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie, WST3
- Dr. Franz **Wiedersich**, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Unternehmen, die an überbetrieblichen, innovativen Kooperationsprojekten interessiert sind, finden bei ecoplus die richtigen Ansprechpartner. Mag. Helmut **Miernicki**, Geschäftsführer ecoplus: „Seit mehr als einem Jahrzehnt ist ecoplus als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich mit der Umsetzung des Programms Cluster Niederösterreich betraut. Hier unterstützen wir nicht nur tatkräftig die Bildung überbetrieblicher Kooperationen, sondern erleichtern den niederösterreichischen Unternehmen den Zugang zu Forschung und Entwicklung."

Die Preisträger im Detail:

Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich Qualifizierung / Prozess- und Organisationsinnovation":

Bauanschluss – Optimierte Fenstereinbaulösungen mit neuen Schalldämmprognosen

Die Kooperationsgruppe erarbeitet optimierte Fenstereinbaulösungen mit neuen Schalldämmprognosen. Im Fokus stehen Wärmeschutz, Diffusion, Schallschutz und Dichtheit des Bauanschlusses von Fenstern und Türen.

Projektpartner in alphabetischer Reihenfolge: Projektkoordination Alois Svoboda GmbH (www.tischlerei-svoboda.at), BS Grabmann GmbH (www.bau-service.at), COCON Sicherheitssysteme GmbH (www.cocon.at), Compacfoam GmbH (www.compacfoam.com), Fercher + Stockinger HOLZHAND WERK GmbH (www. fensterstock.at), Franz Buchinger, GPG Girlinger GmbH (www.gpg.at), Hartl Haus Holzindustrie GmbH (www.hartlhaus.at), Ing. Gerhard Graschopf GmbH (www.graschopf.at), Isocell GmbH (www.isocell.com), Kager Fenster GmbH (www.kager.at),

Weitere Informationen:
Mag.ª (FH) Doris Mayer, Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12322, d.mayer@noel.gv.at
Mag.ª (FH) Katharina Wallner, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Tel: 05-1700-930005, katharina.wallner@raiffeisenbank.at
Christoph Fuchs, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, c.fuchs@ecoplus.at

Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

Lottmann Fensterbänke GmbH (www.helopal.com), RUPO Fenstersysteme GmbH, (www.rupo.co.at), Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH (www.schlotterer.at), Schmidinger GmbH (www.fensterschmidinger.at), Schwarzinger GmbH (www.schwarzinger.co.at), TGM Technologisches Gewerbemuseum (www.tgm.ac.at), Thebert Metallbau GmbH (www.thebert.at), Tremco illbruck GmbH (www.tremco-illbruck.at), Unternehmensberatung Rudolf Exel (www.beratung.exel.at), Valetta Sonnenschutztechnik Gmbh (www.valetta.at), VELUX Österreich GmbH (www.velux.at), waku Fenster GmbH (www.waku.at), Weiskircher GmbH (www.wgo.at), Wienerberger Ziegelindustrie GmbH (www.wienerberger.at), Xella Porenbeton Österreich GmbH (www.ytong.at)

Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich Forschung & Entwicklung, Innovation“:

BaMa – Balanced Manufacturing

Projektziel ist eine signifikante Energieeffizienzsteigerung in der industriellen Produktion. Die Partner arbeiten an der Entwicklung einer Analyse-Methodik sowie einer Software-Tool-Kette zur Planung und Steuerung des Energiebedarfs.

Projektpartner in alphabetischer Reihenfolge: Projektkoordination Technische Universität Wien, Institut für Fertigungstechnik und Hochleistungslasertechnik (www.ift.at), ATP sustain GmbH (www.atp-sustain.ag), AutomationX GmbH (www.automationx.com), Berndorf Band GmbH (www.berndorf-band.at), Daubner Consulting GmbH (www.daubner.at), dwh GmbH (www.dwh.at), FHW Franz Haas Waffelmaschinen GmbH (www.haas.com), GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH (www.gw-stpoelten.at), Infineon Technologies Austria AG (www.infineon.com), Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungs GmbH (www.mke.co.at), MPREIS Warenvertriebs GmbH (www.mpreis.at), researchTUb GmbH (www.researchtub.at), Siemens AG Österreich (www.siemens.at), Wien Energie AG (www.wienenergie.at)

Preisträger in der Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich branchenübergreifender Zusammenarbeit“:

Trinkwasserqualität in Gebäuden

Die Projektpartner analysieren konkrete Problemstellungen entlang der Wertschöpfungskette „Trinkwasser im Gebäude“. Der Fokus liegt auf der Qualitätserhaltung des Trinkwassers vom Wasserzähler bis zur Entnahmearmatur.

Projektpartner in alphabetischer Reihenfolge: Projektkoordination FH Campus Wien (www.fh-campuswien.ac.at), AIT Austrian Institute of Technology (www.ait.ac.at), BWT Austria GmbH (www.bwt.at), Energietechnik Urbanich GmbH (www.energietechnik-urbanich.at), Haustechnik-Planungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsanlagen GmbH (www.ht-wien.at/web/haustechnikferency.html), Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (www.kl.ac.at), OFI Technologie & Innovation GmbH (www.ofi.at), REHAU GmbH (www.rehau.com), TB SAN.C.O.WENT (www.tbscw.at), Transhelsa Korrosionsschutztechnik GmbH (www.transhelsa.at), WimTec Sanitärprodukte GmbH (www.wimtec.com)

Weitere Informationen:
Mag.a (FH) Doris Mayer, Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12322, d.mayer@noel.gv.at
Mag.a (FH) Katharina Wallner, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Tel: 05-1700-930005, katharina.wallner@raiffeisenbank.at
Christoph Fuchs, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, c.fuchs@ecoplus.at

Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

In Kategorie „Das beste Kooperationsprojekt im Bereich Forschung & Entwicklung, Innovation“ wurde von der Jury auch ein **Sonderpreis** für die sinnvolle Verknüpfung von Tradition und Innovation vergeben:

Kachelofen – Wärmepumpe Ganzhausheizung

Zwei niederösterreichische Unternehmen und ein COMET-Kompetenzzentrum entwickeln gemeinsam eine Kachelofen - Wärmepumpe. Es geht dabei um die Ganzhausheizung für Niedrigenergie- und Passivhäuser. Projektziel ist ein serienreifes Produkt.

Projektpartner in alphabetischer Reihenfolge: Projektkoordination Ortner GmbH (www.ortner.cc.at), Bioenergy 2020+ GmbH (www.bioenergy2020.eu), Kälte- und Systemtechnik GmbH (www.kaelte-technik.at)

Weitere Informationen:
Mag.ª (FH) Doris Mayer, Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12322, d.mayer@noel.gv.at
Mag.ª (FH) Katharina Wallner, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Tel: 05-1700-930005, katharina.wallner@raiffeisenbank.at
Christoph Fuchs, ecoplus, Tel: 02742/ 9000-19616, c.fuchs@ecoplus.at

Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.